

Medienmitteilung der Gemeinde Surses (Nr. 01-2017)

Surses: Die Gemeinde will Bau von warmen Betten fördern

Die Gemeinde Surses will den Bau und die Sanierung von Hotels und Beherbergungsbetrieben mit Unterstützungsbeiträgen à fonds perdu fördern. Es sollen 3 Millionen Franken bereitgestellt werden. Die Gemeindeversammlung vom Montagabend wurde eingehend über die beabsichtigte Einführung des Förderprogramms orientiert. Konkrete Beitragsgesuche haben von der Gemeindeversammlung genehmigt zu werden.

Die Gemeinde Surses will Nägel mit Köpfen machen. Um den Tourismus anzukurbeln soll der Bau von Hotels und Beherbergungsbetrieben mit warmen Betten aber auch die Sanierung von bestehenden Objekten finanziell gefördert werden. Der Gemeindevorstand hat anlässlich der Gemeindeversammlung vom 10. April eingehend über das beabsichtigte Förderprogramm orientiert. Vorgesehen sind Beiträge à fonds perdu in der Höhe von 3 bis 5% der eigentlichen Investitionssumme. Anspruch auf Fördergelder können bei einer minimalen Investitionssumme von 5 Millionen Franken beim Bau eines neuen Objekts und von 2.5 Millionen Franken für die Sanierung eines bestehenden Betriebs geltend gemacht werden. Die genaue Höhe der Beiträge hängt von definierten Kriterien ab, wie z.B. die Bedeutung des Projekts für die Region, die Schaffung von neuen Arbeitsplätzen oder auch die Berücksichtigung des lokalen Gewerbes für die Ausführung der Bau- bzw. Sanierungsarbeiten. Das Förderprogramm wird vorerst auf 5 Jahre befristet.

Bereitstellung von 3 Millionen Franken

Die finanziellen Mittel von 3 Millionen Franken für die Umsetzung des Förderprogramms will der Gemeindevorstand grundsätzlich aus dem erhaltenen Fusionsbeitrag von 8.4 Millionen Franken bereitstellen. Mit dem Bau von warmen Betten und die Sanierung von bestehenden Hotels und Beherbergungsbetrieben erhofft sich der Gemeindevorstand eine Ankurbelung der Tourismusbranche und einhergehend auch des lokalen Gewerbes. Das letzte Wort hat aber auf jeden Fall das Stimmvolk. Etwaige konkrete Unterstützungs-gesuche haben von der Gemeindeversammlung genehmigt zu werden.

Weitere Informationen erteilt Gemeindepräsident Leo Thomann (Mobilephone 079 405 96 73)

Tinizong, 11. April 2017